



ZEMSKÁ CESTA  
BURGEN- UND  
SCHLÖSSERWEG

Wandern auf den Spuren der gemeinsamen Geschichte

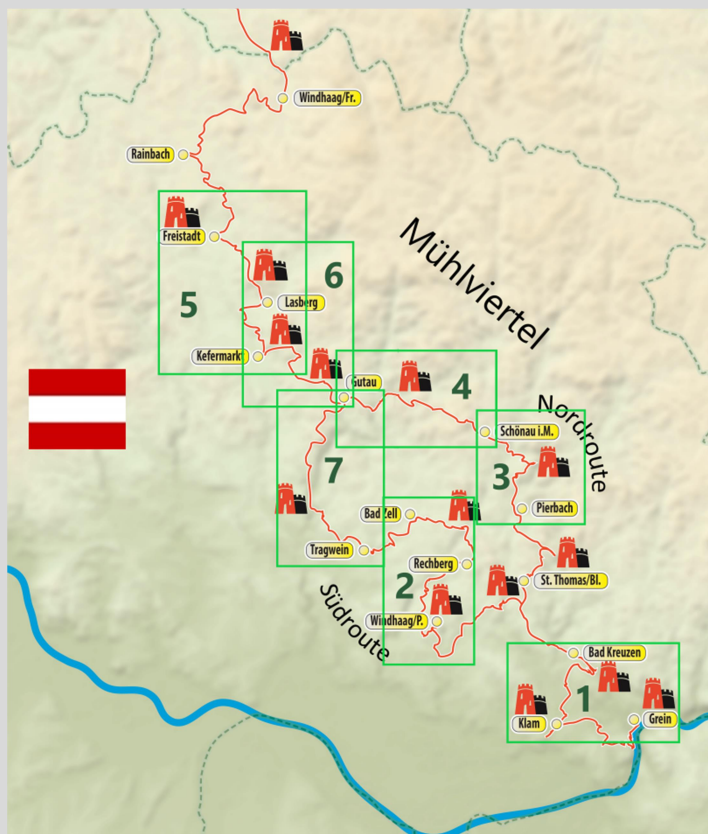
# Tagesausflüge

Stand: 11.06.2020

**Museen: Beachte Corona-Sperren und eigene Winteröffnungszeiten!**

**Gasthäuser: Öffnungszeiten und Sperrtage beachten!**

**Gehzeiten: Berechnung nach Formel Alpenverein**



1 Kreuzen, Clam, Greinburg

2 Windhaag, Zellhof

3 Rutenstein

4 Prandegg

5 Weinberg, Dornach, Freistadt

6 Tannbach, Weinberg, Dornach

7 Reichenstein, (Tannbach)



EUROPÄISCHE UNION

**Interreg**  
Österreich-Tschechische Republik  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



# Burg Kreuzen, Burg Clam, Greinburg

**Strecke:**

Bad Kreuzen – Klam – Grein

MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO | Öffis  
Wenn Werktag

## Kurzbeschreibung

Gesamtstrecke: ca. 22 km (Aufstieg: 766 m, Abstieg 640 m)

Gehzeit: 7,5 h

*Bad Kreuzen – 10,5 km – Klam – 11,5 km – Grein*

- Anreise in Bad Kreuzen
- Burg Kreuzen
- Burg Clam
- 20 m hohe Gobelwarte mit grandiosem Rundumblick
- Schloss Greinburg, ev. Schifffahrtsmuseum
- Stadt Grein
- Abreise in Grein

**Mögliche Museumsbesuche:**

- Schifffahrtsmuseum Greinburg (DI bis DO von 9:00 bis 17:00)
- Burgmuseum Clam (täglich 10:00 – 16:30) Corona: SO 14:00–16:00, wenn trockenes Wetter



Burg Clam (li.; C. Clam), Burg Kreuzen (mi.; Stiftung Kreuzen, re.; Stiftung Kreuzen - Riepl)

## Wegbeschreibung

Ab der Haltestelle Bad Kreuzen – Neuaigen können wir einfach der Beschilderung zur Burg Richtung Südost folgen. Der Bergfried ist über die Burgschenke zugänglich und ermöglicht einen grandiosen Rundumblick. Von der Burg müssen wir dann wieder rund 400 m auf der Zufahrtsstraße zurück und schwenken im spitzen Winkel in den Güterweg Neuaigen ein, der uns zur Wallfahrtskapelle Aigner Kreuz führt. Nach einem Parkplatz wechseln wir nur für ein sehr kurzes Stück rechts in die Greinerwaldstraße und biegen dann nach links zur Kühweidsiedlung ab. Wir folgen der Siedlungsstraße im Wesentlichen in gerader Richtung, ehe wir erneut auf die Greinwaldstraße stoßen. Hier nach links einbiegen und dann nochmals links auf den Güterweg Würzenberg. Beim letzten Bauernhof endet die befestigte Straße. Ein Feldweg leitet uns hinunter ins Tal, wo wir ein kleines Bächlein mit breitem Ufergehölz queren. Hernach führt uns ein Wiesenweg, bestockt mit einigen Obstbäumen, zu einem Bauernhaus hinauf. Dort drehen wir nach links auf einen Güterweg und halten uns erneut links, passieren einen Bauernhof und gehen die Straße

talwärts. Vor dem nächsten Hof, noch ehe wir den Sulzbach queren, schwenken wir nach rechts. Der Wiesenweg folgt dem breiten Ufergehölz des Sulzbaches. Nahe einer Kapelle mit stattlichem Baum wählen wir den Güterweg in linker Richtung und queren nach einem Stück den Sulzbach. Danach gleich wieder links. Wir erreichen die Siedlung Niederkalmer, halten uns links und kommen bald in die freie Flur. Bei der nächsten Kreuzung drehen wir gleichfalls nach links, womit wir auch einen Zubringer zum Klambach überqueren. Schon nach knapp 100 Meter können wir linker Hand einen Feldweg nutzen. In gerader Richtung auf dem Weg bleiben. Den nächsten Kreuzungspunkt sollten wir uns merken. Hier zweigt der Stichweg Richtung Burg Clam nach rechts ab. Er führt uns in den Ort Klam mit seiner Pfarrkirche „Kreuzauffindung“ und schließlich hinauf zur Burg. Sie besticht durch ihren originären Zustand und beherbergt auch ein Burgmuseum. In Klam ist es wichtig, die Öffnungszeiten der Gasthäuser ganz besonders zu beachten, da es hier auch kein Lebensmittelgeschäft gibt (Mitunter ist die Mitnahme eine Notfalljause sinnvoll). Wir kehren wieder zum vorhin genannten Kreuzungspunkt zurück, gehen hinauf nach Ober- und schließlich Unterhörnbach. Dort links halten und auf die Klamer Straße (Österreichische Romantikstraße) einschwenken. Nachdem wir das letzte Bauernhaus des Ortes hinter uns gelassen haben, biegen wir auf die Zufahrtsstraße zum Edtbauern nach rechts ein. Ab dem Hof geht es endlich wieder auf einem Wiesenweg weiter. Wir queren ein bestocktes Bächlein. Der Weg führt uns in einer Schleife durch die Wiese. Bald geleitet uns linkerhand ein Waldrand. Beim Güterweg halten wir uns links. Wir gehen direkt auf das Schacherbauergut und zwischen Hof und Stadel hindurch. Nun dürfen wir auf einem Feldweg in den Wald hinein. Die Beschilderung sollte uns hier sicher zum nächsten Hof leiten. Auch dort wandern wir zwischen den Betriebsgebäuden hindurch. Bei der nächsten T-Kreuzung halten wir uns links und bleiben dann auf gerader Richtung. Durch einen Wald hindurch. Bei der nächsten Kreuzung (rechterhand blieb uns der Wald noch erhalten) schwenken wir im spitzen Winkel auf die Zufahrtsstraße ein. Wir bleiben im Wesentlichen auf dieser Straße. Wenn wir nach dem nächsten Bauernhof einen kleinen „Abschneider“ für eine Kehre übersehen, ist dies nicht weiter tragisch. Eine Baumallee führt uns zum nächsten Hof. Dort gerade weitergehen (nicht nach rechts abbiegen). Bald erreichen wir den Wald mit der Jägerkapelle und der Gobelwarte. Die neu errichtete, 20 m hohe Aussichtsplattform gewährt einen famosen Rundumblick. Noch ehe wir wieder bei den nächsten Häusern ankommen, können wir linkerhand einen Rastplatz mit guter Fernsicht nutzen. Ab dem Bauernhof Plank geht es auf unbefestigten Wegen weiter. Auf einem Waldweg gelangt man zu einem Einfamilienhaus. Hernach geht es auf Wald- und Forstwegen den Donauhang hinunter. Bald wird man mit Blicken auf die imposante Greinburg belohnt. Am Bergfuß stoßen wir auf die ersten Siedlungsausläufer der Stadt Grein. Die Beschilderung sollte uns sicher ins Stadtzentrum führen, aber auch die Greinburg selbst gibt die Richtung vor. Neben der Besichtigung des Schlosses sollte man auf den historischen Stadtkern nicht vergessen.

## Anreise mit öffentlichen Verkehr

### Montag bis Freitag, wenn Werktag

**Anreise** von Linz HBF mit dem Zug Richtung Grein-Bad Kreuzen mit Ankunft in Mauthausen Bahnhof um 8:58 Uhr, Weiterfahrt mit dem Bus Linie 373, Abfahrt Mauthausen Bahnhof um 09:04 Uhr mit Ankunft in Bad Kreuzen um 9:54 Uhr

**Abreise** mit dem Zug von Grein Stadt Bahnhof mit dem Zug um 16:10 Uhr direkt, 17:10 Uhr mit Umstieg in St. Valentin oder 18:10 Uhr direkt nach Linz Hbf, Ankunft um 17:20 Uhr, 18:03 Uhr oder 19:20 Uhr.

## Informationsquellen

- Internet: [www.buschweg.at](http://www.buschweg.at) oder [www.burgenundschloesserweg.at](http://www.burgenundschloesserweg.at)
- Audioguide: [www.hearonymus.at](http://www.hearonymus.at)
- Print: Wanderführer „Auf den Spuren der gemeinsamen Geschichte“
- Persönlich: Verband Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach; 07956/7304, [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

## QR-Code Audioguide



EUROPÄISCHE UNION



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



# Burg Windhaag, Schloss Zellhof



## Strecke:

Altenburg – Windhaag/Perg – Rechberg – Bad Zell



## Kurzbeschreibung

Gesamtstrecke: ca. 20 km (Aufstieg 860 m, Abstieg 730m)

Gehzeit: 7,2 h

Altenburg – 3,1 km – Windhaag – 10,2 km – Rechberg – 3,9 km – Zellhof – 2,9 km – Bad Zell

- Anreise in Altenburg
- Filialkirche und Museum Altenburg (Öffnungszeiten beachten)
- Ruine Windhaag/Perg (Hoftaverne: MO ab 14:00 und DI Sperrtag)
- Badensee Rechberg
- Schloss Zellhof
- Abreise in Bad Zell (Einkehrmöglichkeiten)

## Möglicher Museumsbesuch:

- Museum Altenburg – Der Graf von Windhaag (SA, SO und Feiertag: 11:00 – 17:00 oder Voranmeldung)



Burg Windhaag (li., Gem. Windhaag), Altenburg (mi., Gem. Windhaag), Schloss Zellhof (re., TV Bad Zell)

## Wegbeschreibung

In Altenburg mit der lieblichen Filialkirche geht es in westliche Richtung los. Von der Münzbacher Hauptstraße geht bei einem großen Sägereibetrieb eine Straße das Hausbergbachtal hoch. Gleich nach dem Bogenschützenclub biegen wir nach rechts ein und folgen der mit Bäumen gesäumten Zufahrtsstraße. Vor dem Hof wechseln wir auf einen Schotterweg bzw. Feldweg. Ab dem Hof Plank ist der Weg asphaltiert, später auch mit Einfamilienhäusern eingefasst und bringt uns zum Ort Windhaag/Perg. Ein eigens beschilderter Stichweg geleitet uns zur Ruine, deren Turm mit einer Panoramastiege begehbar gemacht wurde. Das Kloster im Ort wurde aus den Steinen des ehemaligen Prunkschlusses errichtet. Sodann müssen wir zurück zum Kreuzungspunkt und Richtung Umfahrungsstraße nach Westen wandern. Wir halten uns links, an der Hoftaverne vorbei, um schließlich bei einer kleinen Ansiedlung nach rechts in den Teichweg einzuschwenken. Beim Weiher drehen wir nach links. Bei einer Kreuzung, ca. 250 Meter nach der Kompostieranlage, ziehen wir nach rechts. Gleich nach dem Wald müssen wir links nach Dörfel. In der Ortschaft bleiben wir dann auf gerader Richtung. Sodann schreiten wir einen großen, beinahe 90Grad-Winkel ab. Beim

Bauernhaus gehen wir links und folgen der Straße. Nach dem nächsten Bauernhof kommt ein Wechsel auf Schotter. Noch vor dem Wald biegen wir nach rechts ab. Die Beschilderung leitet uns durch den Tann bis zur Aschermühle. Dort heißt es die Naarn zu überqueren. Die Naarnalstraße müssen wir gottlob nur ein kurzes Stück flussaufwärts. Schon bei der nächsten Gelegenheit können wir nach rechts wieder auf die andere Uferseite und hinter einem kleinen Gehöft zum Wald hochsteigen. Sodann führt uns ein streckenweise mit Bäumen gesäumter Feldweg zu den zwei nächsten Bauernhöfen. Abzweigungen ignorieren wir. Es geht auf einem asphaltierten Güterweg weiter. Rechterhand ein Bauernhof, dann links. Beim zweiten Bauernhof links wechseln wir nach links wieder auf einen Feldweg. Ab einem Sacherl nutzen wir die Zufahrtsstraße (durch den Wald), die uns zur Rechtberger Straße bringt. Diese überqueren wir nur und marschieren auf einem Feldweg zum Wald hoch. Aus ihm treten wir erst kurz vor dem Ort Rechtberg wieder heraus, erreichen ein Einfamilienhaus und dann den Pfarrhof sowie die Kirche. Der Ort bietet gute Einkehrmöglichkeiten. Sodann geht es weiter zum Badesee. Beim Campingplatz halten wir uns links, dann zweimal geradeaus, dann wieder links. Es geht den Puchberg hoch. Bei einem stattlichen, sog. „stoabloß'n“ Bauernhof nehmen wir erst die zweite Abzweigung nach links. Wir bleiben nun auf diesem asphaltierten Zufahrtsweg, der schließlich beim letzten Gehöft in einen Schotterweg übergeht. Schließlich begleitet uns auf der rechten Seite ein Waldrand bis wir endlich ganz in den Wald eintreten. Dort dürfen wir die Wegmarkierung nach rechts nicht übersehen. Bald müssen wir die Naarn flussaufwärts, können sodann auf einer Brücke den Fluss überqueren und gelangen zum Gasthaus Raabmühle. Leicht ist nach dem Überqueren der Naarnalstraße der Waldweg Richtung Zellhof zu finden. Wir schlagen auf einem Wiesenweg nach oben hin einen „Hacken“, gelangen zu einem Gehöft, wo wir auf dem Zufahrtsweg erneut einen Wald erreichen. Kurz danach taucht linkerhand das vernachlässigte Schloss Zellhof auf. Der Festtrakt und der Turm sind längst abgetragen, der Rest wurde zu Wohnzwecken umgestaltet. Wir bleiben dann auf dem Güterweg und halten uns bei einem Trafo rechts. Bei einem Bauernhof schwenken wir vor einem Erdkeller nach links und dann – das Schild am Masten nicht übersehen! – gleich nochmals nach links. So gelangen wir zum Bauernberger. Rechts passieren. Ab dort können wir wieder auf einem Feldweg weitergehen. Nur 50 Meter, nachdem uns rechterhand ein Waldrand säumt, biegen wir nach links ab. Beim Oberkrinergut gehen wir knapp vorbei und weiter hangabwärts. Freilich können wir den vom Bauern selber angelegten Abschneider über die Wiese nutzen. Schon bald tauchen erste Siedlungshäuser auf und kündigen den Ort Bad Zell mit seinem reichen Wellnessangebot an.

### Anreise mit öffentlichen Verkehr

#### Montag bis Freitag wenn Werktag

**Anreise** von Linz HBF mit dem Zug Richtung St. Nicola-Struden, Abfahrt 08:38 Uhr, Ankunft in Perg Schulzentrum um 09:16 Uhr, Umstieg in den Bus der Linie 373, Abfahrt 09:22 Uhr, Ankunft in Altenburg b.Perg Ort um 09:35 Uhr.

#### Alternativ (ohne Altenburg, direkt Windhaag)

**Anreise** von Linz Hbf mit dem Zug Richtung St. Nicola-Struden Abfahrt 08:38 Uhr. Ankunft in Perg Schulzentrum um 09:16 Uhr, Umstieg in den Bus Linie 374 mit Abfahrt 09:20 Uhr, Ankunft in Windhaag bei Perg um 09:39 Uhr.

**Abreise** mit dem Bus Linie 340 von der Hst. Bad Zell Kurhausstraße um 17:10 Uhr, Ankunft in Linz HBF Busterminal um 18:02 Uhr.

### Informationsquellen

- Internet: [www.buschweg.at](http://www.buschweg.at) oder [www.burgenundschloesserweg.at](http://www.burgenundschloesserweg.at)
- Audioguide: [www.hearonymus.at](http://www.hearonymus.at)
- Print: Wanderführer „Auf den Spuren der gemeinsamen Geschichte“
- Persönlich: Verband Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach; 07956/7304, [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

### QR-Code Audioguide



EUROPÄISCHE UNION

**Interreg** 

Österreich-Tschechische Republik

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Tagestour 

## Ruine Rutenstein

Strecke:

Schönau - Pierbach



MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO | Öffis

### Kurzbeschreibung

Gesamtstrecke: ca. 11 km (Aufstieg 390 m, Abstieg 500m)

Gehzeit: 4 h

Schönau – 5,2 km – Rutenstein – 5,4 km – Pierbach

- Anreise in Schönau (Treff24: DI Sperrtag)
- Ruine Rutenstein (Einkehrmöglichkeit: Schutzhütte)
- Abreise in Pierbach (Einkehrmöglichkeiten)

Möglicher Museumsbesuch:

- Häferlmuseum (Rücksprache bei den Pierbacher Gasthäusern)



Rutenstein (li. u. mi. REV, re. VMA - Hunger)

### Wegbeschreibung

In Schönau angekommen, verlassen wir den Ort Richtung Südost am Feuerwehrhaus vorbei. Wir bleiben vorerst auf der Straße nach Hofing. Dieser führt uns schließlich ein kurzes Stück durch einen Wald. Ehe die Straße dann gleich wieder in einen Wald geht, biegen wir nach links auf einen Forstweg ein. Nach gut einem halben Kilometer treffen wir – nahe des Schwarzbergerhofes – wieder auf unseren Güterweg, den wir talabwärts folgen. Bei der nächsten Kreuzung die Beschilderung nach rechts beachten. Wir überqueren schließlich die Kleine Naarn und halten uns bei der nächsten Kreuzung links. Hier sollte man unbedingt das steinerne Marterl beachten, welches auch ein landesfürstliches Wappen trägt. Bei der nächsten Weggabelung halten wir uns rechts, bei der nächsten gerade, um hernach auf einen Schotterweg zu wechseln, der uns hinauf zum Nothinger führt. Wir umrunden das Haus und wählen den Feldweg hinauf zum Wald, der uns schließlich direkt zur Schutzhütte Rutenstein bringt. Hier können wir Rast machen, die gut instandgesetzte Ruine erkunden und die Fernsicht genießen. Für den Weg nach Pierbach wählt man die asphaltierte Zufahrtsstraße, der man durch den Wald – vorbei an einem Stadel – folgt. Auch bei einer markanten Kreuzung mit einer

Forststraße bleiben wir auf der Straße und biegen dann 80 m danach in einen unbefestigten Weg ein, der uns hangabwärts zu einem Güterweg führt – vorher noch einen Forstweg kreuzend. Den Güterweg folgen wir abwärts, bis wir zur Großen Naarn gelangen. Dort drehen wir nach rechts. Nach dem Ochsenfelsen (linksseitig) kommen wir zu einer Kreuzung. Dort biegen wir nach rechts ein, um gleich danach auf einen Waldweg nach links zu wechseln. Nach einem längeren Stück durch den Wald und tlw. nahe dem Fluss müssen wir links ab, überqueren eine lange, schmale Brücke über die Naarn und erreichen eine asphaltierte Straße, der wir nach rechts bis zum Ort Pierbach folgen.

## Anreise mit öffentlichen Verkehr

### Montag bis Freitag wenn Werktag

**Anreise** von Linz HBF Busterminal mit dem Bus der Linie 340 Richtung Königswiesen um 08:48 Uhr, Umstieg in Bad Zell bei der Haltestelle Bad Zell B124/Kurhausstraße um 09:47 zur Linie 341, Ankunft in Schönau im Mühlkreis Umfahrung um 09:57 Uhr.

**Abreise** mit dem Bus der Linie 340 von der Hst. Pierbach Ort B124 um 17:00 Uhr, Ankunft in Linz HBF Busterminal um 18:02 Uhr.

### Samstag, Sonntag, und Feiertag

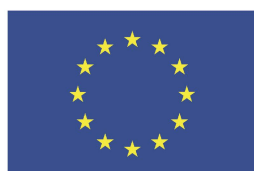
**Anreise** von Linz HBF Busterminal mit dem Bus der Linie 311 Richtung Freistadt um 09:05 Uhr bis Pregarten Bahnhof Vorplatz, Umstieg zur Linie 340, Weiterfahrt von Pregarten Bahnhof Vorplatz um 09:42 Uhr bis Bad Zell B124/Kurhausstraße, Umstieg zur Linie 341 um 10:03 Uhr, Ankunft bei der Bushaltestelle Schönau Umfahrung um 10:12.

**Abreise** mit dem Bus der Linie 340 von Pierbach B124 Ort um 16:53 Uhr, Umstieg in Bad Zell B124/Kurhausstraße zur Linie 341 um 17:02 Uhr, Ankunft in Linz HBF/Busterminal um 17:55 Uhr

## Informationsquellen

- Internet: [www.buschweg.at](http://www.buschweg.at) oder [www.burgenundschloesserweg.at](http://www.burgenundschloesserweg.at)
- Audioguide: [www.hearonymus.at](http://www.hearonymus.at)
- Print: Wanderführer „Auf den Spuren der gemeinsamen Geschichte“
- Persönlich: Verband Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach; 07956/7304, [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

## QR-Code Audioguide



EUROPÄISCHE UNION



Tagestour 4

## Ruine Prandegg

Strecke:

Schönau - Gutau



MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO | Öffis  
Wenn Werktag

### Kurzbeschreibung

Gesamtstrecke: ca. 12,5 km (Aufstieg 470 m, Abstieg 500 m)

Gehzeit: 4,5 h

Schönau – 6,4 km – Prandegg – 6,1 km – Gutau

- Anreise in Schönau (Treff24: DI Sperrtag)
- Herrgottssitz (schöner Schalenstein)
- Ruine Prandegg und Museum Zehentstöckl; Einkehrmöglichkeit: Taverne (DI Sperrtag)
- Abreise in Gutau (Einkehrmöglichkeiten)

Mögliche Museumsbesuche:

- Burgmuseum Zehentstöckl in Prandegg (während der Öffnungszeiten der Taverne)
- Färbermuseum Gutau: MI: 10:00-11:00, FR: 15:00- 16:00; oder Voranmeldung)



Ruine Prandegg (li.), Zehentstöckl (re.), (beide Burgverein Prandegg)

### Wegbeschreibung

Von der direkt durch den Ort führenden Hauptstraße, welche wir von der Umfahrung aus gut über die Kirchengasse erreichen, zweigt der Bachweg ab, dem wir in gerader Richtung folgen. Ehe die Straße in einer langgezogenen Linkskurve die Richtung ändert, wechseln wir nach rechts auf einen Schotterweg. Wir halten uns dann links und nutzen sodann rechts einen steilen Anstieg. Sobald wir aus dem Wald hinaustreten, wandern wir entlang eines Wildzaunes weiter den Hang hoch. Oben biegen wir nach rechts ab, treffen auf einen Güterweg, den wir gleichfalls nach rechts folgen. Unmittelbar bei zwei Bauernhäusern zweigt eine Zufahrtsstraße zur Stoaninger-Alm ab. Entlang den Schienen der Gleitbahn marschieren wir den Hang hinauf, wechseln auf einen Waldweg, erreichen die Bergstation der Gleitbahn und biegen dort nach links Richtung Herrgottssitz (Steinformation) in den Wald ab. Wieder in der freien Flur, wechseln wir bei einem Feldgehölz nach rechts auf einen Güterweg. Nach einem Gehöft, unmittelbar nach einer Linkskurve, biegen wir auf einen Schotterweg nach rechts ein, dem wir – uns links haltend – folgen. Wir wandern sodann durch einen Wald. Bei



der nächsten Kreuzung rechts und gleich wieder links. Wir treffen auf die Zufahrtsstraße des Ferienhofes Kriechbaumer. Dort drehen wir nach rechts ab. Nach 60 Metern gleich wieder links. Nach der Ortschaft Pehersdorf wechseln wir auf den etwas schmälere Güterweg, welcher in einen Schotterweg übergeht, zur Ruine Prandegg. Nach der Burgbesichtigung (Zehentstöckl nicht vergessen) und Einkehr in der Taverne, geht es auf einem Forstweg wieder dem Berg hinunter. Danach müssen wir nur auf ein sehr kurzes Stück Asphalt wechseln und biegen gleich wieder nach rechts in den Wald ein. Schlussendlich gelangen wir aber doch wieder auf den Güterweg Pehersdorf. Schon direkt bei der Waldaist schwenken wir bei der Kreuzung mit Kapelle nach rechts und dann gleich wieder nach links (die Aist querend) ab. Wir folgen dem Weg flussabwärts, am Forstgut Riedlhammer vorbei bis zu einem kleinen Kraftwerksgebäude und nebenstehenden, renovierungsbedürftigen Sacherl. Dort geht es nach rechts dem Waldhang hoch, wo wir danach wieder in die freie Flur gelangen, wobei uns der Waldrand rechtsseitig noch etwas begleitet. Bei einem Stadel mit T-Kreuzung gehen wir dennoch gerade aus. Hier setzt in gerader Richtung ein etwas unscheinbarer Fußweg an. Schließlich erreichen wir das Siedlungsgebiet von Gutau. Das Ortszentrum mit Kirche und Färbermuseum ist nun nicht mehr weit.

## Anreise mit öffentlichen Verkehr

### Montag bis Freitag, wenn Werktag

**Anreise** von Linz HBF Busterminal mit dem Bus der Linie 340 Richtung Königswiesen um 08:48 Uhr, Umstieg in Bad Zell bei der Haltestelle Bad Zell B124/Kurhausstraße um 09:47 zur Linie 341, Ankunft in Schönau im Mühlkreis Umfahrung um 09:57 Uhr.

**Abfahrt** von Gutau Marktplatz mit dem Bus der Linie 335 um 16:44 Uhr, Ankunft Pregarten Bahnhof um 17:04 Uhr, weiter mit dem Bus Linie 311, Ankunft Linz HBF 17:49 Uhr.

## Informationsquellen

- Internet: [www.buschweg.at](http://www.buschweg.at) oder [www.burgenundschloesserweg.at](http://www.burgenundschloesserweg.at)
- Audioguide: [www.hearonymus.at](http://www.hearonymus.at)
- Print: Wanderführer „Auf den Spuren der gemeinsamen Geschichte“
- Persönlich: Verband Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach; 07956/7304, [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

### QR-Code Audioguide



EUROPÄISCHE UNION



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



**Tagestour** 5

## Schloss Weinberg, Burg Dornach, Schloss Freistadt



Strecke:

Kefermarkt - Lasberg - Freistadt

MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO | Öffis

### Kurzbeschreibung

Gesamtstrecke: ca. 14 km (Aufstieg: 560 m, Abstieg: 430 m)

Gehzeit: 5 h

Kefermarkt – 4,5 km – Haltestelle – 1 km – Burg Dornach – 2,5 km – Lasberg – 7 km – Freistadt

- Anreise in Kefermarkt (Einkehrmöglichkeiten)
- Weltberühmter Flügelaltar in Kefermarkt
- Schloss Weinberg (Burghof und Schlossgarten)
- Burg Dornach (Besichtigung von außen)
- Altstadt Freistadt und Schlossmuseum Freistadt
- Abreise von Freistadt (Einkehrmöglichkeiten)

Mögliche Museumsbesuche:

- Schlossmuseum Freistadt: MO – Fr: 9:00-12:00; 14:00 – 17:00; SA, SO & FT: 14:00 – 17:00
- Dorfschmiede Lasberg: Voranmeldung beim Gemeindeamt



Burg Dornach (re., Gem. Lasberg), Schloss Freistadt (re., Schlossmuseum Freistadt)

### Wegbeschreibung

Wer mit dem Zug anreist, kann auch bereits in Kefermarkt aussteigen, um auch den weltberühmten Flügelaltar und das Schloss Weinberg zu besuchen. Nach der Besichtigung und ev. Einkehr wählen wir an der dem Schloss zugewandten Spitze des Schlossteiches einen nach rechts den Berg hinunterführenden Pfad. Es geht ein Stück durch den Wald, sodann entlang einer Hecke zu einem Bauernhof. Der Landesstraße müssen wir nur wenige Meter nach rechts folgen, um dann gleich wieder den rechts abbiegenden Zufahrtsweg zu nutzen. Nach einem Einfamilienhaus mit privatem Weingarten durchwandern wir Forst. Wir wechseln auf einen Feldweg, der uns zu einem Gehöft bringt. Auf der Zufahrtsstraße bleibend, biegen wir bei der T-Kreuzung nach links ab und gelangen nach Siegeldorf. Im Ort halten wir uns rechts und gehen nach den beiden linksstehenden

Einfamilienhäusern nach links den Wiesenweg hinunter. Danach kommt ein Wald. Am Talboden treffen wir auf die Landesstraße, der wir in rechter Richtung folgen. Hernach schwenken wir in eine von der Landesstraße nach rechts abzweigende Zufahrtsstraße ein und gehen ein Stück das Feistritztal hoch. Die Burg Dornach kann nur von außen besichtigt werden. (Wer beim Gasthaus Haltestelle aus dem Zug aussteigt (und damit auf Weinberg verzichtet), geht bis zur Landesstraße vor und biegt nach rechts ab und muss folglich links in die Zufahrtsstraße einbiegen.) Von der Burg müssen wir (auf einen anderen Weg) wieder hinunter zur Feistritz und treffen im spitzen Winkel auf einen Güterweg, den wir in gerader Richtung folgen. Kurz darauf wollen wir nach rechts zum Stausee Lasberg hoch. Nach einem wildromantischen Gang durch den Wald mündet der Weg in einen Feldweg und sodann in eine Siedlungsstraße ein. Nach den Häusern biegen wir bei der nächsten Kreuzung nach links ab und erreichen nach ca. 1 Kilometer den Ort Lasberg. Wir umrunden die Kirche und gelangen über die Hagelstraße zur Umfahrung, die wir auf einer Überführung überqueren können. Es geht den Kopenberg hoch, oben bei einer T-Kreuzung halten wir uns links und gewinnen weiter an Höhe. Schließlich gehen wir zwischen den Wirtschaftsgebäuden eines Hofes hindurch, überqueren in gerader Richtung die Zufahrtsstraße und schwenken sodann nach links auf einen Wiesenweg ein. Nun geht es ein langes Stück durch den Kopenberger Wald. Nahe dem Gutenthaler bringt uns der Weg wieder in die freie Flur. Nach dem Wiesenweg treffen wir auf die Zufahrtsstraße zum Hof, der wir aber in rechter Richtung folgen. Nach einem Bildstock, noch vor der Hecke, biegen wir nach links ein. Wieder treten wir in einen Forst ein, entdecken in einer Lichtung ein Haus. Ein Feldweg entlang des Waldes führt uns zu einem Hof mit Weiher. Dort biegen wir nach links in den Güterweg ein, überqueren die Schnellstraße auf einer Brücke. Noch vor dem Wald führt uns ein Weg wieder nach rechts von der Hauptstraße weg. In einer Linksschleife geht es auf dem Schotterweg durch den Wald. Der Weg führt wieder in die freie Flur und hernach zur Manzenreither Siedlung. Wir gehen jedoch nicht im geraden Verlauf durch die Siedlung, sondern umgehen sie in linker Richtung, wo wir alsbald die Feldaist überqueren. Die Markierung geleitet uns nun direkt zum Linzer Tor, welches uns in die Altstadt Freistadt eintreten lässt.

## Anreise mit öffentlichen Verkehr

### Montag bis Freitag Samstag, Sonn- und Feiertag

**Anreise** von Linz HBF mit dem Zug Richtung Summerau um 07:52 Uhr, Ankunft in Kefermarkt um 08:34 Uhr.

### Montag bis Freitag, wenn Werktag

**Abfahrt** von Freistadt Busterminal Stifterplatz mit der Buslinie 312 nach Linz um 15:40 Uhr, 16:40 Uhr oder 17:40. Ankunft in Linz HBF um 16:39 Uhr, 17:39 Uhr oder 18:48 Uhr.

### Samstag, wenn Werktag

**Abfahrt** von Freistadt Busterminal Stifterplatz mit der Buslinie 311 oder 312 nach Linz um 15:45 Uhr, 17:00 Uhr oder 17:45. Ankunft in Linz HBF um 16:48 Uhr, 18:04 Uhr, oder 18:48 Uhr.

### Sonn- und Feiertag

**Abfahrt** von Freistadt Busterminal Stifterplatz mit der Buslinie 311 oder 312 nach Linz um 17:00 Uhr, 17:45 Uhr oder 18:15 Uhr. Ankunft in Linz HBF um 18:04 Uhr, 18:48 Uhr oder 18:48 Uhr.

## Informationsquellen

- Internet: [www.buschweg.at](http://www.buschweg.at) oder [www.burgenundschloesserweg.at](http://www.burgenundschloesserweg.at)
- Audioguide: [www.hearonymus.at](http://www.hearonymus.at)
- Print: Wanderführer „Auf den Spuren der gemeinsamen Geschichte“
- Persönlich: Verband Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach; 07956/7304, [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

## QR-Code Audioguide



EUROPÄISCHE UNION



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



# Schloss Tannbach, Schloss Weinberg, Burg Dornach



## Strecke:

Gutau – Kefermarkt - Lasberg

MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO | Öffis  
Wenn Werktag

## Kurzbeschreibung

Gesamtstrecke: ca. 17 km (Aufstieg: 635 m, Abstieg: 670 m)

Gehzeit: 6 h

Gutau – 2 km – Tannbach – 8,5 – Kefermarkt/Weinberg – 5 km – Dornach – 1 km – Haltestelle

- Anreise in Gutau (Einkehrmöglichkeiten)
- Schloss Tannbach (Besichtigung von außen)
- Schloss Weinberg (Burghof und Schlossgarten); Einkehrmöglichkeiten
- Weltberühmter Flügelaltar
- Burg Dornach (Besichtigung von außen)
- Abreise

## Mögliche Museumsbesuche:

- Färbemuseum Gutau: MI 10:00 – 11:00 und FR 15:00 – 16:00 Uhr im Rahmen von Führungen



Schloss Tannbach (li., Weißengruber); Schloss Weinberg (mi., Weinberg – Schneider), Burg Dornach (re., Gem. Lasberg)

## Wegbeschreibung

Vom Gutauer Marktplatz ausgehend folgen wir der Pregartner Landesstraße ein kurzes Stück, vorbei an der Schule. Bei einem großen Schotterparkplatz biegen wir nach links ein. Beim ersten Einfamilienhaus finden wir die Weggabelung des Burgen- und Schlösserweges (Nord- und Südroute treffen hier zusammen). Wir wählen die Route Richtung Tannbach, vorbei an einem Bauernhof den Hang hinunter bis zur Sportanlage der Union Gutau. Wir folgen dem Güterweg nach rechts, queren die Landesstraße und drehen bei einer Kapelle nach rechts ab. Der Güterweg geht nach den Siedlungen in einen Wiesenweg über. Wir treffen direkt auf das Schloss Tannbach, welches wir in rechter Richtung umgehen. Eine Besichtigung ist nur von außen möglich. Wir durchwandern dann einen Wald, treffen auf eine Kapelle und ein ehemaliges Badhaus. Noch bevor wir den

Zierbach und die Landesstraße nach Kefermarkt erreichen, wechseln wir auf einen Waldweg nach links. Danach leitet uns ein Wiesensteig an einem Sacherl vorbei, sodann wieder einem Waldweg folgend. Nachdem wir aus dem Wald hinaustreten, bringt uns ein beinahe schnurgerader Feldweg zum Ferienhof Überlackner. Danach geht es gleichfalls schnurgerade auf Asphalt weiter. Bei der nächsten Kreuzung peilen wir das vor uns liegende Bauernhaus an, gehen zwischen den Wirtschaftsgebäuden hindurch, nutzen bald einen Wiesenweg und treffen schlussendlich auf Wald. Noch im Wald schwenken wir in rechter Richtung auf einen Güterweg ein, der uns zur Waldschenke geleitet. Nachdem wir ca. 230 Meter der Landesstraße Richtung Kefermarkt gefolgt sind, können wir wieder auf einen Forstweg ausweichen. Nach einem Sacherl halten wir uns rechts, gehen zwischen den Betriebsgebäuden einer Säge hindurch das Flanitztal flussaufwärts. Bei der Neumühle wechseln wir das Flussufer. Nun wandern wir den Waldhang hinauf, erreichen die freie Landschaft, wobei uns der Waldrand noch ein Stückweit begleitet. Der Feldweg bringt uns dann direkt in die Ortschaft Elz. Zuvor queren wir noch einen kreativ angelegten Fußballplatz. In Elz trotten wir die Straße hinunter. Nach dem letzten Bauernhaus schwenken wir in einen Feldweg nach links ein, den wir nach 180 Metern wieder zugunsten eines Wiesenweges nach rechts verlassen. Gut beschildert bringt uns dann ein Waldweg bis direkt fast nach Kefermarkt. Wir folgen einer Siedlungsstraße bis zur Landesstraße und sodann bis ins Ortszentrum. Wenngleich man schon früher zum Schloss Weinberg abbiegen könnte, lohnt der Umweg über den Marktplatz, des weltberühmten Flügelaltars wegen. Danach wollen wir zum Schloss hoch. Nach der Besichtigung und Einkehr wählen wir an der dem Schloss zugewandten Spitze des Schlossteiches einen nach rechts dem Berg hinunterführenden Pfad. Es geht ein Stück durch den Wald, sodann entlang einer Hecke zu einem Bauernhof. Der Landesstraße müssen wir nur wenige Meter nach rechts folgen, um dann gleich wieder den rechts abbiegenden Zufahrtsweg zu nutzen. Nach einem Einfamilienhaus mit privatem Weingarten durchwandern wir Forst. Wir wechseln auf einen Feldweg, der uns zu einem Gehöft bringt. Auf der Zufahrtsstraße bleibend, biegen wir bei der T-Kreuzung nach links ab und gelangen nach Siegeldorf. Im Ort halten wir uns rechts und marschieren nach den beiden linksstehenden Einfamilienhäusern nach links den Wiesenweg hinunter. Danach kommt ein Wald. Am Talboden treffen wir auf die Landesstraße, der wir in rechter Richtung folgen. Je nach Zeitbudget können wir nun gleich zur Bahnhaltestelle gehen oder noch die gut ein Kilometer entfernte Burg Dornach „mitnehmen“. Hierzu schwenkt man in eine von der Landesstraße nach rechts abzweigende Zufahrtsstraße ein und geht ein Stück das Feistritztal hoch. Die Burg Dornach kann nur von außen besichtigt werden.

## Anreise mit öffentlichen Verkehr

### Montag bis Freitag, wenn Werktag

**Anreise** von Linz HBF mit dem Zug Richtung Summerau um 07:52 Uhr, Ankunft in Pregarten Bhf um 08:23 Uhr, Umstieg in den Bus der Linie 343 Abfahrt um 08:28 Uhr, Ankunft in Gutau Schule um 08:42 Uhr.

**Abreise** mit dem Zug nach Linz von Lasberg-St. Oswald Bhf mit der S3 15:27 Uhr, Ankunft Linz HBF 16:24 Uhr.

## Informationsquellen

- Internet: [www.buschweg.at](http://www.buschweg.at) oder [www.burgenundschloesserweg.at](http://www.burgenundschloesserweg.at)
- Audioguide: [www.hearonymus.at](http://www.hearonymus.at)
- Print: Wanderführer „Auf den Spuren der gemeinsamen Geschichte“
- Persönlich: Verband Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach; 07956/7304, [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

### QR-Code Audioguide



EUROPÄISCHE UNION



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



# Burgruine Reichenstein, (Schloss Tannbach)



Strecke:

Tragwein - Gutau

MO | DI | MI | DO | FR | SA | SO | Öffis  
Wenn Werktag

## Kurzbeschreibung

Gesamtstrecke: ca. 16 km, Aufstieg: 650 m, Abstieg: 560 m)

Gehzeit: 6 h

Tragwein – 7 km – Reichenstein – 9 km – „Kreuzung“ – 1,6 km – (Tannbach – 1,6 km + 1,6 km) – „Kreuzung“ – 0,2 km – Gutau

- Anreise in Tragwein
- Burgruine Reichenstein mit Museum (Taverne: MO Sperrtag, außer wenn Feiertag, dann DI)
- „Abstecher“ zum Schloss Tannbach (Besichtigung nur von außen) möglich (+ ca. 3 km)
- Abreise aus Gutau (Einkehrmöglichkeiten)
- 

Möglicher Museumsbesuch:

- Burgmuseum Reichenstein: FR – SO & FT: 11:00-17:00
- Färbermuseum Gutau: MI 10:00 – 11:00 und FR 15:00 – 16:00 Uhr im Rahmen von Führungen; Corona-Sperre bis Ende Juni 2020



Reichenstein (li., Museum Reichenstein; mi., VMA - Hunger), Schloss Tannbach (re., Weißengruber)

## Wegbeschreibung

In Tragwein angekommen, wandern wir 70 m in die Erdleitnerstraße hinein, sodann nach links den Badgraben hinunter, vorbei an einer Radonquelle. Danach führt uns ein Güterweg – die Fa. Wolfinger lassen wir rechts liegen - in einen Wald. Dort zweigen wir in einer scharfen Rechtskurve nach links ab und nutzen einen gut markierten Weg (nur kurz kommen wir an eine Lichtung, wo wir nach rechts drehen) durch den Tann, ehe wir wieder auf einen Güterweg treffen, dem wir in rechter Richtung folgen. Bei der nächsten Kreuzung mit Bildstock geht man gerade aus, erst bei der nächsten schließlich links, wo man bei einem Bioziegenbetrieb vorbeikommt. Der Feldweg mündet in ein Waldstück, danach halten wir uns links, überqueren den Mörtenbergerbach und gelangen zum Güterweg Haferzeile, den wir bergauf folgen. Nach einem Bauernhof können wir wiederum einen Wiesenweg nach links nutzen. Wenn die Wiese gerade als Weide genutzt wird,

beachten Sie den *Elektrozaun*, der an zwei Stellen für den Durchgang geöffnet werden kann (Hängen Sie den Griff wieder gewissenhaft ein!). Auf einem Waldweg geht es hinunter zum Tal der Waldaist. Der Aisttal-Bezirksstraße flussaufwärts folgend gelangt man direkt in die Ortschaft Reichenstein. Sofern man in die Hoftaverne einkehren will, darf man nicht gleich zur Burg hochgehen, sondern muss der Straße noch 50 m folgen. Nach der Burgbesichtigung führt uns ein Waldweg, nördlich der Burg beginnend, in einem doch recht anstrengenden Anstieg den Waldhang hoch, bis wir schließlich Hopfenfelder erreichen. Wir folgen dem Güterweg, lassen linksseitig, dann rechtsseitig, dann wieder linksseitig ein Gehöft liegen, um schließlich beim nächsten Bauernhaus auf einen Feldweg nach rechts abzuzweigen, der dann in einen Güterweg einmündet, den wir in gerader Richtung folgen – bis zu einer Siedlung mit zwei Gehöften und Einfamilienhäusern. Der Weg führt uns zwischen den Bauernhäusern durch, geht in einen Feldweg über. Bei einem kleineren Gehöft halten wir uns links. Der nachfolgende Waldweg lenkt uns um den Gutenbrunnerberg (719 m) herum. Kurz nach dem Wald gehen wir an einem Gehöft vorbei und erreichen schließlich einen Ponyhof. Danach treffen wir auf einen weiteren Güterweg, gehen rechts und folgen ihm ein gutes Stück. Die Ortschaft Hundsdorf lassen wir rechts liegen indem man auf dem Güterweg in gerader Richtung weiterwandert. Zwischen ein paar Häusern hindurch, sodann durch ein kurzes Waldstück. Der Wald bleibt linksseitig erhalten. Im Hang rechts hinunter können wir einen großen Felsen erkenne, der als Pechölstein ausgestaltet wurde. Rechts geleitet uns dann eine Siedlung mit mehreren Häusern des Weges, bis wir uns nach kurzer Strecke wieder bei einem Gehöft einfinden. Dort gehen wir mit einem leichten Rechtsdrall gerade. Die Zufahrtsstraße bringt uns zu einem Hof und schließlich zu einem Wohnhaus. Wir lassen uns nicht irritieren, dass der Weg nun zu enden scheint. Vielmehr geht er in einen Wiesen- und sodann in einen Waldweg über. Schließlich erreichen wir die stattlich instandgesetzte Klausmühle. Dort bringt uns eine breite Brücke über den Klausbach. Wir wandern den Berg hoch. Der Weg wird zu einem schmalen Fußpfad, der eine gewisse Trittsicherheit abverlangt. Wir treten schließlich aus dem Wald heraus. Nach einem kurzen Feldweg gelangen wir bei einem Einfamilienhaus an den Kreuzungspunkt des Burgen- und Schlösserweges. Links könnten wir, sofern es die Kraft und Zeit erlaubt, noch einen Abstecher zum Schloss Tannbach (nur von außen zu besichtigen) machen. Die rechte Wegmarkierung bringt uns dem Ort Gutau näher.

## Anreise mit öffentlichen Verkehr

### Montag bis Freitag, wenn Werktag

**Anreise** von Linz HBF Busterminal mit der Linie 340 um 08:48 Uhr, Ankunft in Tragwein Pregartner Straße um 09:42 Uhr.

**Abfahrt** von Gutau Marktplatz mit dem Bus der Linie 335 um 16:44 Uhr, Ankunft Pregarten Bahnhof um 17:04 Uhr, weiter mit dem Bus Linie 311 Ankunft Linz HBF 17:49 Uhr.

## Informationsquellen

- Internet: [www.buschweg.at](http://www.buschweg.at) oder [www.burgenundschloesserweg.at](http://www.burgenundschloesserweg.at)
- Audioguide: [www.hearonymus.at](http://www.hearonymus.at)
- Print: Wanderführer „Auf den Spuren der gemeinsamen Geschichte“
- Persönlich: Verband Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach; 07956/7304, [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

## QR-Code Audioguide



EUROPÄISCHE UNION



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

